

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1928

26.1.1928 (No. 26)

Baden

Handwerk und Zentrumspartei

Von einem Handwerker erhalten wir folgende Zuschrift als Stimmungsbild:

In Nr. 14 Ihrer Zeitung steht ein Artikel mit der Ueberschrift „Wirkliche Mittelstands-politik?“, den ich als Handwerker und Zen-trumsmann ergänzen möchte.

Zur Zeit geht durch die Reihen der Hand-werker und Gewerbetreibenden ein Sturm der Entrüstung wegen der zu hohen Steuer-lasten und ich muß schon gestehen: mit Recht. Vor allem ist es die erst jetzt in Erscheinung tretende Gewerbeertragssteuer mit rück-wirkender Verzählung. Also aus der Tä-tigkeit von 1926 sollen wir heute noch nach-träglich Steuer bezahlen; darin liegt ein Un-recht, das sich kein Stand gefallen lassen kann. Wo soll der Handwerker diese Summe herausholen? Kein Stand hat während des Krieges und der nachfolgenden Inflation solch ein Opfer gebracht, wie der Handwerker und Gewerbetreibende, der aber dennoch rich-tig war und seine Pflicht erfüllt hat.

Die großen Unkosten, die wir gegenüber den Vorkriegsjahren heute haben, hervorge-rufen größtenteils durch die vielen Steuern und sozialen Lasten, für deren letztere wir auch Verständnis haben, verteuern die Ar-beitserzeugnisse und die gesamte Lebenshal-tung der Allgemeinheit. Ein ziemlich großer Teil des badischen Handwerks hat bis jetzt Vertrauen gehabt zur Zentrumspartei; die-ses Vertrauen möchten wir aber gerne weiter behalten können. Wir richten die Bitte an die Vertreter unserer Partei, auch Verständ-nis zu haben für die schwierige Lage des Handwerks.

Für äußerst notwendig halte ich es, daß bei diesen Vertretungen das Handwerk mehr Berücksichtigung finden möge. Es ist doch et-was bezeichnend, daß bei 28 Vertretern im Landtag zur Zeit kein Handwerker ist. (Abg. G r l a c h e r, Schlossermeister, ist befan-nlich gestorben. D. Schr.) Nehmlich sieht es beim Stadtparlament aus. Sind denn wir Handwerker so dumm, oder fehlt es sonst wo? Ich kenne den Handwerker sehr gut, wenn er auch äußerlich nicht so geschliffen ist, wie die Herren Beamten, so steckt doch oft ein guter Kern darin und dies sind die schlechtesten Anhänger unserer politischen Sache nach nicht. Gerade die Zentrumspar-tei, als eine Partei, in der jeder Stand ver-treten sein kann, als eine Partei des Aus-gleichs und der Gerechtigkeit, hätte heute ein dankbares Arbeitsfeld in unseren Reihen. Kein Stand hat eine solche politische Herrit-

fenheit wie gerade der Handwerkerstand und in dieser Lage greift mancher nach einem Strohhalm, auch wenn er dabei untergeht. Als ein Griff nach dem Strohhalm muß ich, von meinem Standpunkt aus, die sehr gut besuchte Versammlung der Wirtschaftlichen Mittelstandspartei kürzlich im „Moninger“ betrachten. Aufklärung in dem Gedanken für Wahrheit und Recht, aber nicht allein in Worten, sondern auch in Taten, tut not und dies nicht allein in der Stadt, sondern auch in ländlichen Bezirken.

Ich bin ganz der Meinung wie Herr Reichstagsabg. E s s e r, daß wir nur dann Erfolg haben, wenn wir uns einer bestehenden und bewährten gro-ßen Partei anschließen, von der wir verlangen können, daß sie berechnete Forderungen mit Recht behandelt und auch durchsetzt. Daß bei den Wahlen manches versprochen wird, ohne daß es gehalten wird oder gehalten werden konnte, mühten eigent-lich die Anhänger der Zersplitterungspar-teien zur Genüge wissen. Dies wird auch in Zukunft nicht anders werden. Z. A.

Aus unserer Erfahrung möchten wir dazu die Bemerkung machen, daß es meist recht schwer ist, Handwerkerkandidaten für das Parlament zu finden. Erstens ist, wie auch bei den anderen Berufen, nicht jeder geeig-net, Parlamentarier zu werden und zweitens ist nicht jeder geeignet gewillt, das parlamentarische Amt zu übernehmen. Zur Eignung gehört nicht nur gründliche Kennt-nis der Handwerkerfragen, sondern auch die Fähigkeit, den Handwerkerstand rednerisch im Plenum und in den Ausschüssen im Par-lament zu vertreten und nicht zuletzt eine po-litische Einstellung, die sich der Einordnung der Standesfragen in den Rahmen der all-gemeinen Wohlfahrt bewußt ist. Das gilt ja für alle Abgeordneten. Wenn daher der gegenwärtige Stand im Parlament nicht den berechtigten Erwartungen der Handwer-ker entspricht, dann liegt das sicher nicht al-lein an den Parteien.

Landbund betreffend

Schreibt uns ein Landwirt vom Odenwald: Um Weihnachten herum brachten das „Geidelberger Tageblatt“ und das „Donau-schinger Tageblatt“ zwei Artikel, welche sich mit der Tätigkeit des Expräsidenten Geb-hardt vom Landbund beschäftigten. Dessen Erfolge und Mißerfolge waren darin erör-tert und gewürdigt. Am demokratischen La-ger war man dem Präsidenten Gebhardt von jeher nicht besonders zugezogen. Demenspre-gend waren auch die Artikel gefärbt, welche

von gut unterrichteter Seite stammen sol-len. Die neue Präsidentenwahl hat anschei-nend im demokratischen Flügel des Landbun-des neue Hoffnungen erweckt. Ob und wie weit sich dieselben erfüllen, muß die Zukunft lehren. Die Freunde des Expräsidenten sind anscheinend nicht gewillt, an der Verwirk-lichung dieser demokratischen Ideen mitzu-wirken. Wenigstens erschien dieser Tage im „Odenwälder“ ein Abwehrartikel, welcher den sensationellen Titel trug: „Der Wahr-heit die Ehre.“ Und darin wurde fest-gestellt, daß die Artikel der demokratischen Blätter „in vielem“ nicht der Wahrheit ent-sprochen hätten. Da sie von „ununterrichteter Seite“ stammten, so mühten die Behauptun-gen des demokratischen Kritikers als „Lüge und Ehrabschneidung“ charakterisiert werden. Schließlich zählt der „Odenwälder“ noch ein-mal die Tätigkeit des Abg. Gebhardt und seine Erfolge auf, wobei er aber als einzigen positiven Erfolg nur die Aufhebung der Zwangsversicherung nennt. Und diese ist be-fanlich nicht durch den Abg. Gebhardt allein, sondern mit Hilfe aller bürgerlichen Parteien, vorab des Zentrums, geschehen. Ge-züglich der übrigen wirtschaftspolitischen Forderungen, die Abgeordneter und Prä-sident Gebhardt vertreten habe, behauptet der „Odenwälder“ daß durch ihre Ablehnung bzw. Nichterfüllung die Landwirtschaft in die heutige katastrophale Lage gebracht wor-den sei. Der „Odenwälder“ vergißt dabei zu sagen, daß es sich um reichsgesetzliche Maß-nahmen handelt, weshalb die Kritik, welche an der badischen Regierung bzw. den badis-chen Regierungsparteien zwischen hinein-geißelt wird, eigentlich den deutschnationalen Freunden im Reichstag und in der Reichs-regierung gilt. Man muß, von diesem Stand-point aus betrachtet, auch sagen, daß der Zeitpunkt des Rücktritts höchst ungeeignet und verkehrt gewählt war. Nachdem wir eine Rechtsregierung im Reiche haben, hätte sich die Brust des Landbundesführers mit neuem Mut erfüllen sollen, in der Hoffnung, daß jetzt die Erfüllung der wirtschaftspolitischen Forderungen in nächste Nähe gerückt sein könnte. Ueberhaupt muß ein Bauernführer, bei der Notlage seiner Standesgenossen, zu-mal wenn er den Untergang vorausieht, wie der „Odenwälder“ von Gebhardt behauptet, er ist recht auf seinem Posten blei-ben! Die katastrophale Lage der Landwirt-schaft hätte den Landbundespräsidenten förm-lich zwingen sollen, in der Landwirtschafts-kammer, im Landtag, in seiner Organisation bis zur letzten Stunde auszuhalten! Auch die bauerlichen Vertreter des Zentrums und schließlich anderer Parteien sehen im Land-bund Reichstag nicht in allem ihre Wünsche

erfüllt — und doch hat noch keiner die Füh-ler ins Korn geworfen! Man kann sich dabei des Eindrucks nicht verwehren, daß der „Odenwälder“ bezüglich der „Mißerfolge“ des Landbundespräsidenten nicht durchaus „der Wahrheit die Ehre“ gegeben hat. Viel-mehr pfeifen die Späzer von allen Dächern, daß die politische Anlehnung des Landbun-des an die Deutschnationalen dabei nicht an-letzte Stelle in Betracht kommt. Und der Landbund gäbe nur „der Wahrheit die Ehre“, wenn er diese Politik als die Ursache des Durcheinanders und der Selbstauflösung eingestehen würde.

Familiengott bei Ludendorff

Unter dem Titel „Frau Ludendorff for-dert zur Gottesdienstleistung auf“ nehmen verschiedene Blätter von einem Artikel Ro-tis, den die Gattin des Generals L u d e n-d o r f f in dem Presseorgan Ludendorffs unter dem Titel „Die Fälligkeit der Refor-mation Luthers durch die protestantische Kirche“ veröffentlicht. Darin wird die protestantische Kirche beschuldigt, das antise-mitische Testament Luthers, die Ausbreitung der Juden und die Fortkörung der Synago-gen als Stätten des Satansfalls, nicht aus-geführt zu haben. Schuld daran hätten die „500 Bollblutjuden aus den Kanzeln der Lutherkirche“. Der Artikel gipfelt nach den Zeitungsmittellungen in der Aufforderung an die Völkischen, gegen diese Geistesläh-mung durch oppositionelle Zwischen-rufe aus der Gemeinde zu demon-strieren, wenn sie es in Zukunft wagen sol-len, von der Kanzel das Alte Testament aus-zulegen.

General Ludendorff und Frau sind also einig in der antisemitischen Gesinnung. Wir möchten jedoch bezweifeln, daß antisemitische Gesinnung eine breite Grundlage für Ehe- bzw. Familienglück bietet. Dagegen wird man sich nicht wundern dürfen, daß insolge dieser und anderer Unsonderlichkeiten Ge-neral Ludendorff immer mehr in einem Richte erscheint, in dem das deutsche Volk keinen seiner einst ernst genommenen Männer in bedeutender Stellung sehen möchte.

Badische Landeswetterwarte

Ausgegeben am Mittwoch
Allgemeine Witterungsübersicht. Der Durch-zug einer Druckrinne brachte heute Nacht in Nord- und Mittelbaden Niederschläge bei zeitweiliger starken Südwestwinden. In den höheren Lagen herrschte Schneesturm.
Vorausichtliche Witterung für Donnerstag, den 26. Januar. Wechselnd wolkig mit geringer Neigung zu Niederschlagschauern, kühle, schwache, süblige Winde.



Ein Kennzeichen für deutsche Automobile

soll geschaffen werden. Am Kühler oder an einer anderen weithin sichtbaren Stelle angebracht, soll es jedes deutsche Automobil und Motorrad als deutsches Erzeugnis sofort erkennbar machen. Der R. d. A. erläßt ein

PREISAUSSCHREIBEN 25000 RM

- 1. Preis 5000 RM - 2. Preis 4000 RM - 3. Preis 3000 RM - 4. Preis 2000 RM
- 5. Preis 1000 RM - Vier Preise zu je 500 RM - Zehn Preise zu je 300 RM

Prämie von 5000 RM

Entwürfe sind bis spätestens zum 1. März 1928 an den R. d. A. einzusenden.

Preisrichterkollegium: Reichskunstwart Dr. Ernst Redlob - Professor Bruno Paul, Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst - Professor O. H. W. Hadank - Professor Emil Orlik - Professor Edwin Scharff - Chefredakteur Kurt Doerry - Chefredakteur Gustav Grüttemein - Chefredakteur P. Kirchner
Das Präsidium des Reichsverbandes der Automobil-Industrie.

Alle Deutschen, denen die Erhaltung und Förderung einer nationalen Kraftfahrzeug-industrie am Herzen liegt, insbesondere die deutschen Künstler sind zur Beteiligung an diesem Wettbewerb eingeladen. Zugelassen werden nur solche Entwürfe, welche den fest-gelegten Bedingungen entsprechen. Diese Bedingungen können bezogen werden vom

Berlin W 8 Reichsverband der Automobilindustrie.
Unter den Linden 12-13



Chronik

Ettlingen, 25. Jan. (Ehrung.) Herr Konrad Mohr erhielt vom Staatspräsidenten Dr. Remmele ein Dank- und Anerkennungs-

Weingarten, 25. Jan. (Starkstrom als Brandstifter.) Am Montag nachmittag waren Telegraphenarbeiter mit der Herstellung der St.-Leitung auf einem Mast in der Nähe des Hirschplatzes beschäftigt.

Göppingen (Buchen), 25. Jan. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Karl Josef Böhrer konnten das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Buchen, 25. Jan. (Die Flucht aus der Heimat.) Im Laufe der Woche verließen wiederum drei junge Leute, zwei Frauen und ein junger Schmied, aus Buchen, die deutsche Heimat, um in Amerika ihr Glück zu versuchen.

Waldbühl, 25. Jan. (Blindwütig.) Dieser Tage schlug bei einer Streitigkeit ein

Landwirtschaftliches Weiter bis zum guten Ende!

Die Aussprache zwischen den landw. Verbänden und den Milchbedarfsstädten

Von Direktor Kaas, Karlsruhe

II. (Schluß.)

Auch in landw. Kreisen wird die Ansicht des Verbandes bad. Milchbedarfsstädte über die Milchpreisfrage geteilt. In einer stark besuchten Versammlung der Landwirte des Bezirkes Dillingen in Dillingen - Sonntag, 15. Januar - herrschte Uebereinstimmung darüber, daß gegenwärtig eine Milchpreiserhöhung auf Kosten der Konsumenten nicht durchgeführt werden könne.

Rationalisierung ist bekanntlich das Gesundheitsmittel, welches in vielen industriellen Betrieben mit Erfolg in Anwendung gekommen ist. Von den Landwirten wird ebenfalls verlangt, die Betriebe zu rationalisieren. Auch die Milchbewartung darf nicht ausgeschlossen bleiben.

Als erste und wichtigste Aufgabe hat aber die planmäßige Regelung und Vermittlung des Milchangebotes zur Befriedigung des zeitlichen und örtlichen Bedarfes und zur Vermeidung von Störungen auf dem Milchmarkt zu gelten. Heute arbeiten die zahlreichen städt. Milchver-

Was aber jetzt zu allererst erforderlich ist, um die doch nicht zum geringsten durch Verfolgung einseitiger Ziele seitens landw. Verbände und Genossenschaften verschärften Schwierigkeiten in der Milchwirtschaft zu mildern und vielleicht zu beseitigen, ist ein wirksamer Anstoß, um die vernunftgemäße Umstellung aller in den einzelnen zusammengehörigen Produktions- und Absatzgebieten vorhandenen milchwirtschaftlichen Betriebe, Einrichtungen und Organisationen auf systematische Gemeinschaftsarbeit in leistungsfähigen Gang zu bringen.

28-jähriger Mann von hier mit der Faust das große Schaufenster einer Bäckerei ein. Dabei durchschritt er sich die Schlagader und die Sehne und mußte noch in der Nacht nach Würzburg in die Klinik verbracht werden.

Baden-Baden, 25. Jan. (Die Eingemeindung von Oos beschlossen.) Der Bürgerauschuss von Oos hat gestern abend in einer sehr besetzten Sitzung die Eingemeindung von Oos in Baden-Baden mit 44 gegen 26 Stimmen beschlossen.

konnte der Schaden bald wieder repariert werden. Die Einigungsgegner, die Bürgerpartei, vertrat äußerst scharf ihre Ansicht.

Freiburg, 25. Jan. (Das Oberdeutsche Karrentreffen.) Das vom Landesverein „Badische Heimat“ veranstaltete Oberdeutsche Karrentreffen in Freiburg am 28. Januar begegnet überall großem Interesse. Der Vereinigung badisch-württembergischer althistorischer Karrenzünfte gehören 21 Vereine an.

Der Münchener Schächleranz

Alle 7 Jahre rüstet sich München, die lebensfrohe bayerische Hauptstadt, zu jenem ältesten Gassenfest, für den das vielbewunderte Lustspiel am Münchener Rathaus ein Sinnbild ist: zum Schächleranz. Niemand vermag mit Sicherheit zu sagen, wann und bei welcher Gelegenheit der heute zum nationalen Ereignis gemordene Schächleranz entstand.

jes Sterben von einem giftigen Lindwurm herkomme, dessen Hauch die Luft verpestet habe. Obwohl nach Erlegung des Untieres die Seuche verschwand, so waren doch die Furcht und der Schrecken noch so groß, daß lange kein Mensch aus den Häusern sich zu gehen traute und von auswärtigen niemand in die Stadt zu kommen wagte.

In Wirklichkeit dürfte der Schächleranz bereits um 1200 herum entstanden sein. Er ist wohl der älteste Jungfräuleinüberhaupt, der aus dem Mittelalter bis in unsere Zeit sich fortentwickelt hat.

Nicht von ungefähr ist er in München entstanden, einer Stadt, deren blühende Industrie die Kunst der Bierbrauerei ist, für die das Gemberde der Schächler zu allen Zeiten eine wichtige Rolle spielte. Schon um das Jahr 1870 soll es in München 20 Schächlermeier gegeben haben, die ihr Gemberde auf offener Straße üben und im Verkehr mit der Bevölkerung fröhliche Geistes gewesen sind.

gehaltenen Schächleranz weiterzuführen. Vielfach hat der Schächleranz in kleineren bayerischen Orten Nachahmung gefunden. Die Schächler (gegen eine Taxe) tanzen zu lassen, gehört noch heute zum guten Ton jener Kreise, die sich dieses prächtige Vergnügen leisten können.

Alle sieben Jahre feiert sich München das schönste Schächlerfest. Auch heute bildet er wieder das Wahrzeichen des berühmten Münchener Karnevals.

Anna Frein von Krane Zu ihrem 75. Geburtstag am 26. Januar Am 26. Januar 1928 wird Anna Frein von Krane, die bekannte Volksdichterin, 75 Jahre alt.

Anna von Krane hat zahlreiche Bücher veröffentlicht. Bücher, die nur der vollständigen Auserhaltung, Erbauung und Belehrung dienen, und Bücher, die mehr sind, die ebenbürtig „Dichtungen“ genannt werden müssen wie so manches, was heute viel höher im Markt der Publikaumsinteresse steht.

mengeschlossen sind. Für das „Oberdeutsche Karrentreffen“ in Freiburg, das zum ersten Male eine Zusammenfassung der interessantesten historischen Karrentypen und Karrenzünfte bietet, haben ihre Teilnahme zugesagt: Vom Bodensee die Narros in Ueberlingen und Stodach, vom Seggau Engen und Währingen, vom Oberrhein Waldshut, Rauenburg und Säckingen, aus der Saar: Billingen, Donaueschingen, Dillingen, Bräunlingen, aus dem Kinzigtal: Gengenbach und Offenburg, und besonders zahlreich werden sich die Elzacher Schüttig und Lagarrufer einstellen.

Obersimonswald, 24. Jan. (Eine gesunde Gemeinde.) Die 644 Köpfe zählende Gemeinde Obersimonswald hat seit Mai 1927 bis Mitte Januar dieses Jahres kein Sterbefall zu verzeichnen.

Krozingen, 25. Jan. (Günstige Entwicklung des Thermalbades.) Das jüngste Thermalbad Badens, Krozingen, hat sich im letzten Jahre außerordentlich rasch entwickelt.

Bad Dürheim, 24. Jan. (Die Kurverwaltung setzt Preise, 300, 200 und 100 M. für die besten Entwürfe eines Werbeplakates aus.) Der Entwurf, ein- oder mehrfarbig, soll das Wahrzeichen (Standard) Bad Dürheims als Solbad und Höhenluftkurort werden und die durch die allprozentige Sole in Verbindung mit natürlicher Höhen-

ben Alphas, der Röllner-Legende, im Hochland erinnert und dann an die reiche Ackerbaukultur, mit der der Legendenband „Von Menschensohn“ feinergeprägt darüber begrüßt worden ist, der weiß, wieviel Gutes Anna v. Krane damals und in der ganzen Zwischenzeit mit ihren frommen und schönen Volksbüchern gewirkt hat.

Offenburg als Musikstadt. Für den ausgeführten Kapellmeisterposten in Offenburg waren 40 Bewerbungen eingelaufen. Die Wahl fiel auf Musikdirektor Schlagger.

Wilhelm Schäfer feiert in Konstanz. Zur Ehrung des Dichters Wilhelm Schäfer in Rudolfsheim am See, der am 20. Januar seinen 80. Geburtstag feiert, veranstaltete die Stadt Konstanz in Gemeinschaft mit der Bismarck-Gesellschaft in der Stadttheater eine Morgenfeier.

HANDEL / WIRTSCHAFT / VERKEHR

Die Neckarkanalisisierung

Die dem Reichstag soeben zugewandene Denkschrift des Reichsverkehrsministers enthält genähere Angaben über den Bau der Rhein-Main-Donau-Wasserstrasse und die Neckarkanalisisierung.

eine Gesamtlänge von 201 km erhalten. Durch den Einbau der neuen Wehre in den Fluss und die Mitbenutzung vorhandener Stauanlagen wird nach dem vorliegenden Bauentwurf die Neckarstrecke zwischen Plochingen und Mannheim mit insgesamt 160,70 Meter Gefälle in 26 Staustufen aufgeteilt.

und Anleihen der Aktiengesellschaft, sowie durch Darlehen vom Reich und von den Uferländern des Neckars im Verhältnis von etwa 2 zu 1 bestritten. Weiter auszubauen sind andere acht Staustufen; die Kosten dafür belaufen sich auf 85 200 000 Mark.

Geschäft heraufgesprochen und das Anfangsniveau wurde meist wieder erreicht. Anleihen behauptet, Ausländer geschäftslos, Bosnier und Mexikaner bis 1 Prozent fester.

Frankfurter Börse

Frankfurt, 25. Jan. Die Abendbörsenkehrte in ausserordentlich stiller und lustloser Haltung, da fast jegliche Ordres fehlten.

Berliner Börsenstimmungsbild

Berlin, 25. Jan. Trotz der fast nicht mehr zu überbietenden Lustlosigkeit, die an der Abendbörse in Frankfurt, am Vormittagsverkehr und selbst an den Mittagsbörsen zu bemerken ist, halten sich die Kurse ziemlich gut auf ihrem augenblicklichen Stand.

Wirtschaftsschau

Kennzeichen für deutsche Kraftfahrzeuge.

Der Reichsverband der Automobilindustrie wird in den nächsten Tagen einen Wettbewerb ausschreiben zur Erlangung eines am Automobil anzubringenden Kennzeichens für aus deutschen Werken stammenden Kraftfahrzeuge.

Geschäftsberichte

Ober- und unterbadische Kreditgenossenschaften

Die beiden Verbände der Oberbadischen und Unterbadischen Schutz-Delitzschen Kreditgenossenschaften veröffentlichten soeben die statistische Uebersicht über die Zweimonatsbilanzen ihrer 96 Verbandsgenossenschaften per 31. Dezember 1927.

Table with financial data: Ende 1926, Ende 1927. Columns: Total capital, reserves, etc.

Unter Einrechnung der weiter diskontierten Wechsel (Giroverpflichtungen im Betrage von 21,85 Mill.) haben die 96 Verbandsgenossenschaften an ihre dem Mittelstand angehörigen Mitglieder rund 100 Millionen Mark ausgeliehen.

Anstellungen

Von der Baumesse in Leipzig. Als Direktor der Leipziger Baumesse G. m. b. H. ist Regierungsbaurat R. Stegemann (Dresden) berufen worden.

Die als Kammersehleusen auszuführenden Schleusen werden für den aus einem 1200-t-Kahn und dem Schlepper bestehenden Normalschleppzug bemessen und erhalten daher eine nutzbare Länge von 110 Meter.

Bei der Kanalisierung des Neckars ergibt sich an den Stauanlagen Gelegenheit zur Ausnutzung von Wasserkraften. Die gesamten Wasserkraften, die ausgebaut werden können, sind in der Lage, rund 350 Mill. Kilowattstunden abzugeben.

Table of Berlin stocks: Max Jüdel, Kali Ascherlesben, Karlsruhe Maschinen, etc.

Table of Berlin exchange rates: Buenos-Aires, Kanada, Japan, etc.

Börsenkurse vom 25. Januar 1928

Table of Berlin effects: Ablösg. m. Ausl. Kl., Ablösg. dtto. gr., etc.

Table of Berlin exchange rates: Licht & Kraftv., Bayrische Motoren, etc.

Amtl. Preisfestsetzung für Kupfer, Blei und Zink

Table with columns: Kupfer, Tendenz; Blei, Tendenz; Zink, Tendenz. Dates: 1. Januar, 2. Februar, etc.

Advertisement for Starrer Humanns Heilmittel, featuring a portrait and text about various ailments.

Zur Bereitung von Suppen und Soßen

MAGGI'S Fleischbrühe



Karlsruhe

den 26. Januar 1928

Dienstwirtschaft oder Verdienwirtschaft?

Lieber dieses Thema sprach am Dienstag abend in dem Vortragabend des Kath. Männervereins Karlsruhe-Süd Professor für Volkswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Herr Dr. Brauer...

Die Frage ist nun, lassen sich unsere heutigen Verhältnisse in solche religiös-moralischen Zusammenhänge einbauen? In der Wirtschaft herrscht heute das Selbstinteresse. Die Arbeitsteilung ist auch heute noch die Grundlage der Wirtschaft...

Den Ausgleich muß eine geläuterte Sozialpolitik schaffen. Doch Arbeiterschutz und soziale Versicherung erschöpfen die Sozialpolitik nicht, sondern das Zentralproblem ist, daß dem Lohnarbeiter eine Kaufkraft erschaffen werde...

Da öffnet sich der Weg zur inneren Befreiung unseres Kulturvolkes. Die Durchführung einer geläuterten Sozialpolitik ist die Mission des deutschen Volkes. Die richtige Berufsauffassung soll wiederaufleben...

So klammert sich die Tiefe seiner Gedanken und die Höhe seiner Ziele in gleicher Weise sich auszeichnende beredte Vortrag aus der von den Zuhörern mit anhaltendem Beifall aufgenommen wurde...

Landesausschüttung des Badischen Verkehrsverbandes. Der Landesausschuss des Badischen Verkehrsverbandes tritt am 30. Januar in Karlsruhe zu einer Arbeitssitzung in der Handelskammer zusammen.

Karlsruhe als Kongreßstadt. Die Kongreßanmeldungen beim Verkehrsverein Karlsruhe für die nächsten Monate mehren sich. Anfangs September halten die badisch-pfälzischen Kleingartenvereine ihre Landbestagung ab...

Süddeutsche Banknoten werden in Zahlung genommen. Die Verweigerung badischer Banknoten als Zahlungsmittel außerhalb Badens hat zu verschiedenen Mißständen geführt...

Der Besuch der Ausstellung 'Karte im Stadtbild'. Die Ausstellung 'Karte im Stadtbild' in der Landesgewerbefabrik, die nunmehr geschlossen wurde, ist im ganzen von etwa 3000 Personen besucht worden.

Wit Zusatzzugfahrplan im Voraus! In letzter Zeit ist häufig die Bahnverbindung gemacht worden, daß Reisende mit Sonntagstagen Schnellzüge benutzen, ohne vorher Schnellzugzuschläge zu zahlen.

Schwerer Verkehrsunfall. Am Dienstag nachmittags, kurz nach 4 Uhr wurde ein 55 Jahre alter Maurer von hier beim Ueberqueren der Durlacher-Allee bei der Rudolfstraße von einem in Richtung Schlachthof fahrenden Arbeitswagen der S-Bahn überfahren...

Unfall. Beim Transport von Effen explodierte am Dienstag vormittags in einer hiesigen Fabrik eine Milchflasche mit totem Milch, wobei der Inhalt einem 27 Jahre alten Hilfsarbeiter ins Gesicht spritzte und dieser so starke Brandwunden erlitt, daß seine Aufnahme ins Städt. Krankenhaus notwendig wurde.

Verankaltungen

Kochkost-Naturküche. Vortrag von Frau Louise Kaug im Gartenbauverein am Mittwoch, den 1. Februar, abends 8 Uhr im Saal 3 bei...

Schrempf, Waldstraße, über: Die Umkehrung der Lebenshaltung für eine schaffensfrohe Gesundheit bis ins hohe Alter. Gabe willkommen. Eintritt frei.

Der vom Bund für Deutsche Familie und Volkskraft veranstaltete Vortragsabend wird, wie wir erfahren, durch ein Orgelkonzert eingeleitet werden. Herr Stadelhofer, Meisterschüler des Herrn Direktor Philipp vom Badischen Konservatorium, wird die D-moll-Canzona und Fuge von Bach zum Vortrag bringen.

Aus den Vereinen

Katholischer Gesellenverein Karlsruhe-Süd. Am Sonntag, den 24. Januar 1928 veranstaltete der kath. Gesellenverein der Südstadt einen Familienabend, verbunden mit Weihnachtsfeier und Gabenverteilung. Der überfüllte Saal zeigte, wie beliebt der noch junge Verein in der Südstadt ist.

Gesellenverein Karlsruhe-Süd. In der letzten Dienstadt-Versammlung war Redakteur Dr. Müller-Reif als Redner genommen worden. Er zeigte anhand der aktuellen Fragen im Reichstag, daß auch die junge Generation mit Kampf- und Siegeswillen erfüllt werden muß...

Der Männerverein der Weststadt hatte kürzlich seine Mitgliederversammlung zu einer Aussprache über die brennenden Tagesfragen der Gemeindevirtschaft und -verwaltung eingeladen. Herr Stadtrat Rechnungsrat Wild gab in ihrer sehr gut aufgearbeiteten und glänzend vorgetragenen Rede einen eingehenden Überblick über die Stellungnahme der Zentrumsfraktion...

ausgeübt wird, die aber der Allgemeinheit zum Schaden gereichen würde, wenn danach Gehalte, Tarife usw. gemacht würden. Es geht z. B. nicht an, die Gewerbebeitragssteuer, die ausgeheuermaßen teilweise ungerecht wirkt und daher reformbedürftig ist, einfach reißlos zu bekämpfen...

Warum ewig in Miete wohnen?

Wenn man durch Erwerb eines Eigenheims der G. A. S. für das Geld, das man sonst jährlich an Miete zahlt, ein freies Eigenheim schaffen kann...

Jeder Familie ein Eigenheim

Im 8. Jahren am 2286 Haushalten 36.7 Millionen RM. ausgestellt.

Tages-Anzeiger für Donnerstag, den 26. Januar 1928

- Badisches Landestheater. Abends 8 Uhr: 'La Traviata'. Gloria-Palast. 'Am Siebenten Himmel' (Das Glück in der Manufaktur). Residenz-Theater. 'Chang'. Kammer-Theater. 'Schützenlied'. 'Der Unsichtbare von Bedington'. Beiprogramm. Eintracht. Abends 8 Uhr: Lieber-Abend. Effe-Jagd. Paulaner-Theater. 'Silberner Anker'. Galatorseil.

Tinte und Schminke PRESSE- UND BÜHNENFEST 1928 am 4. Februar in sämtlichen Räumen der Stadt. Festhalle in Karlsruhe. Eintrittskarten zu 10.- RM. sind zu haben in folgenden Geschäftsstellen: Badischer Beobachter, Karlsruher Zeitung, Karlsruher Tagblatt, Volksfreund, und an der Hauptkasse des Badischen Landestheaters.

21. Februar Fastnacht - Dienstag in sämtlichen Räumen der Städtischen Festhalle Anfang 5 Uhr Typographia-Maskenball

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme, die uns aus Anlass des Hinscheidens unseres teuren Sohnes und Bruders

Emil Wacker

zuteil geworden sind, sagen wir tiefgefühlten, herzlichen Dank. Insbesondere herzlichen Dank dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer Schindwein für die tröstenden Besuche, den ehrw. Krankenschwestern für die liebevolle Pflege; den Herrn Professoren und Mitschülern, Freunden u. Bekannten, die den lieben Toten zur letzten Ruhe begleiteten. Herzl. Dank für die reichen Blumen- und Kranzspenden.

Karlsruhe, den 25. Januar 1928.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Wacker und Frau.

Ämtliche Anzeigen.

Das Stoffamt der Reichsbahndirektion Karlsruhe versteigert Dienstag, 31. 1. 28, 8 Uhr beginnend, gegen Vorzahlung im Gerätehaupthaus Karlsruhe, alter Personnenbahnhof, Eingang Ruppertstraße, alte Geräte, darunter eiserne Schränke, Werkbänke, Gabelbänke, Schraubstöcke, Winden, Reichentischböden, Dezimalwaagen, Hebezeuge, Fische, Wänke, Spiegel, Maßhaar, Abfallholz, Almetalle, 1 Schreibmaschine, Feilen, Schloffer- und Schneidwerkzeuge.

Versteigerung.

Freitag, den 3. Februar, vormittags 10 Uhr, werden im Hofe der Oberpostdirektion, Eingang Stephanstraße, drei m Kraftstoffbetrieb nägt mehr verwendbare Omnibusse ein Saarer-Rasikraftwagen, ein Rasikraftwagen (2 1/2-Zylinder) und mehrere ungebrauchte Vollgummireifen verschiedener Größen meistbietend versteigert. Befähigung auf dem Steigerungsspieler am 2. Februar, nachmittags. Das Nähere wird vor dem Versteigerungsbeginn bekannt gegeben.

Oberpostdirektion Karlsruhe.

Schulgelde.

Das Schulgeld für das 4. Vierteljahr 1927/28 der Sächsischen Schule ist zur Zahlung fällig.

Beträge, welche bis zum 7. Februar d. J. nicht bezahlt sind, werden zwangsweise beigetrieben.

Stadt-Schulstube.

Schlafzimmer - Bilder

200 Bild. für alle Räume. Einrahmungen
Valentin Schäfers Kunsthandlung
Kaiserstr. 38.

Lampenschirm-Gestelle!

30 cm Durchmesser Mk. 1.80
40 cm Durchmesser Mk. 2.00
60 cm Durchmesser Mk. 2.40
70 cm Durchmesser Mk. 3.40

Alle Formen gleiche Preise
In Japan-Seide Mk. 4.80
in Seiden-Battist Mk. 1.60
sowie sämtliche Besatzarten wie:
Seiden-Fransen, Schürze,
Röschen, Wickelband u. fertige
Schirme billig. Ferner Nach-
tisch-Lampen m. Schirm M. 0.80.
Tisch-Lampen mit Schirm von
Mk. 0.50 an.

Sünderlampen, Zugsampen, Schlafzimmer-Ampeln
in Ausführung billig

Chr. Dosenbach, Putzgeschäft, Herrenstr. 20

Postkarten

für Handschrift und Maschinenschrift
liefert in guter Qualität und
zu solidem Preis

Badenia A.G., Karlsruhe
Steinsirasse 17 - 21

Bitte verlangen Sie meine Spezialität:

**Feinster
deutscher Weinbrand**

eigener Abfüllung — gut u. preiswert

**CARL ROTH
DROGERIE**
TELEFON 6180 6181

Alles

was nur Ihrer
fehlt, besorgt

Valetieren
Reparieren
Kunstsippen
Kleidung

Huhlingers Kleiderpflege
Kreuzstrasse 22 — Telefon 6607
prompt / sauber und billig

Kanalbau.

Die Herstellung von rd. 150 m Straßenkanälen (Zement- und Eisenrohr 25 und 30 cm Lichtweite) in der Han'a-Strasse soll vergeben werden. Die Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Kanalbau Han'a-Strasse“ versehen, spätestens am Do. nerstag, 2. Februar, vorm. 10 Uhr, beim Stadt. Tiefbauamt Rathaus Zimmer 100, einzureichen. Dofelbst liegen die Pläne und die Bedingungen zur Einsichtnahme auf und werden die Angebots-entwürfe abgegeben. Karlsruhe, 23. 1. 28
Stadt. Tiefbauamt.

Akademiker

junge, selbständige Arbeitskraft, mit allen Redaktionsarbeiten vollkommen vertraut, bereits als Journalist u. Redakteur an einer großen Zeitung tätig, sucht Stelle als

Redakteur

Angebote unter „Redakteur“ an die Geschäftsstelle d. Battes.

**Chaiselongue
Diwan
Clubmöbel
Matrassen**

nur aus dem
Spezialgeschäft

C. Schmitt
Erstprinzenstr. 31.

Pianos

in großer Auswahl, nur bestmögliche Fabrikate, empfiehlt, auch bei sehr günst. Zahlungsbeding.

Heinrich Müller
Klavierbauer 814
Schützenstraße 8
Heller Instrumente werden in Zahlung genommen.

Alte

Abrah. a. S. Clara
scheher, besonders
Kramerladen I, Wein-
keller, Laubhütt I,
sucht zu kaufen
Prof. Dr. Bertsche
in Schwetzingen.

Heirat.

Fräulein, 33 J. alt, statliche Erziehung, Aussteuer und Vermögen bestehend, wünscht aus Mangel an Herren-befanntschaft, mit geüb. kath. Herrn in fester Stellung, welche Verbindung auf die em Wege in Verbindung zu treten. Briefe mit 25 an die Geschäftsstelle erbeten.

**Brillen
und
Klemmer**

nach arzt. Verordnung werden fachgemäß angefertigt

Rudolf Barth
Uhrmacher / Optiker
Kaiserstrasse 53
der Techn. Hochschule
Telefon 1535
Reparaturen
prompt und billig!

**Schluss des
Ausverkaufs**
wegen Umbau
mit Samstag, den 4. Februar
Trotz fortwährender Steigerung der Rohwaren-
Preise gewaltige Preisermässigung

ausserdem **10% Rabatt**

Nützen Sie diese Gelegenheit
Gute echte
Pelzwaren
ungewöhnlich billig zu erstehen.

„Serien-Verkauf“ netto!
ohne Rücksicht auf bisherige, oft vielfach höhere Preise
Ziegen-Wolf-Colliers und andere Tierfarben
Serie I II III IV V

7.- 10.- 15.- 19.- 25.-
Echt Wolf-Collier, natur und silberfarbig
Serie I II III IV
21.- 28.- 35.- 49.-
Norzilla Frauen-Kragen Mk. 24.-, 28.-
Wilder Enzenbos'en fabelhaft billig!

Grosskürschneier
Wilh. Zeumer
Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127.

Bund für Deutsche Familie u. Volkskraft
E. V.

Im grossen Saal der städt. Festhalle
Mittwoch, 1. Febr. 1928, abends 8 1/2 Uhr
**Öffentliche Kundgebung für Familie und
EHE**

Es sprechen:

Dr. med. **Wichern**, Bielefeld,
Frau **E. Krukenberg-Conze**, Kreuznach,
Vorstandsmitglied des Evang. sozialen Kongresses,
Herr Prälat **Dr. Kreuzt**, Freiburg, Präsident des Deutschen Caritasvereins des

An der Orgel: Herr **Stadelhofer**, Meisterschüler des Bad. Konservatoriums.

EINTRITTS - KARTEN (vom 30. Januar ab)
zu 0.80, 0.50, 0.80, 1.—, 2.— M., einschliesslich Einlassgeld
Buchhandlung **Kundt**, Kaiserstr. Heider Erbprinzenstr.; **Evang. Schriftverein**, Kreuzstr.; **Danzel & Merkle**, Ludwig-Wilhelmstr.; **Zahner**, Nelkenstr. Ausserdem am 1. Februar an der Abendkasse Festhalle, Westseite.

Bälzliche Heiliglandfahrt
vom 16. Juli bis 9. August 1928

von Ludwigshafen a. Rhein über Triest, Joffa, Jerusalem, mit Besuch der hl. Stätten Samaria u. Galiläa u. zurück.

Preis mit Einschluß aller Fahrten und der ganzen Verpflegung:

III. Klasse **RM. 750.—**
II. Klasse **„ 850.—**
I. Klasse **„ 950.—**

Näheres im Anfruf! — Anmeldung mit Anzahlung von **RM. 300.—** — bzw. **RM. 400.—** bzw. **RM. 500.—** bei

Direktor Georg Fichter, Ludwigshafen a. Rh.,
Döggereimerstraße 9 / Postfach 3864.
Das Komitee.

Erschienen:

Das vordere Wehratal
Oeslingen, Wehr und Umgebung
in Geschichte und Gegenwart!

Ein Heimatbuch
herausgegeben von
Geistl. Rat **M. Klär** Oeslingen

207 Seiten stark, geschmückt mit vielen Bildern
Preis gebunden **RM. 6.—**

In der badischen Heimatsgeschichte fehlte bisher das Wehratal, es ist daher freudig zu begrüßen, daß der hochw. Herr Geistl. Rat Klär mit seinen Mitarbeitern, den Herren Dr. A. Allgeier, Universitätsprofessor in Freiburg, R. Ludwig Baumgartner, Oberlehrer in Oeslingen, O. Deisler, Pfarrer in Eichel, R. Wepler, Pfarrer in Oberschmörstadt und Dr. A. Denk, Fabrikdirektor in Wehr sich der Aufgabe, die Geschichte des Wehrtals zu bearbeiten und herauszugeben unterzogen und sie glänzend löste. Einige Bilder, Zeichnungen und Skizzen vervollständigen das Werk.

Wg. daselbst Aufnahme finden bei jedem Forscher und Freund unserer badischen Heimat.

Badenia u. G. für Verlag **Karlsruhe i. B.**
und Druckerei

**NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN**

Regelmäßige direkte Abfahrten
mit **Doppelschrauben - Dampfern**
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
Karlsruhe: **Lloyd-Reisebüro Goldfarb**
Kaiserstr. 181, Ecke Herrenstrasse.
Baden-Baden: Lloyd-Reisebüro W. Langguth, Lichenthalerstr. 10
Offenburg: Becht und Gehring, Güterbahnhof.

**Badisches
Landestheater**

Donnerstag, 26. Januar
„D 17“ (Donnerstagmiete)
9.00 — 10.00

26. 26.
Lieder-Abend
ELSE JOOS

unter Mitwirkung von
Georg Mantel (Klavier), **Margarete
Volgt-Schweikert (Violine)**, **Friedr.
Grawert (Klarinette)**

Karten zu Mk. 3.— und 2.— bei
Kurt Neufeldt
Waldstr. 33, Tel. 2377

KAMMER - LICHTSPIELE

Kaiserstrasse 168 Telefon 5033
Haltestelle Hirschstrasse

zeigt ab heute
Ein Qualitätsprogramm
von seltener Güte
ein bestmöglicher Großfilm d. Ma
nach dem gleichnamigen Bühnenwerk

Schützenlles'!

mit **XENIA DESNI** in ihrer
besten Rolle seit „Waltraut“
Ferner: **Carl d. Vogt**, **Luise Pavanelli**
Giuseppe Goria usw.

7 AKTE voll köstlichen Humors.
2. Einen hochinteressant. Kriminalfilm
Der Unsichtbare von Heddlington
mit **H. Adalbert v. Schlettow**
Sascha Gura usw.

Ein Film v. paunung v. Anfang b. Ende
KULTURFILM WOCHENSCHAU
Vorstellung. 3, 5, 7, und 9 Uhr

**Karneval-
Artikel!**

GEBR. KNAUSS
gegenüber d. r. Hochschule
Wirt. und Vereine Preisermässigung

Zinte und Schminke

Presse- u. Bühnenfest 1928

am 4. Februar in sämtlichen Räumen
der städtischen Festhalle in Karlsruhe

Eintrittskarten zu 10.— Mk. sind
zu haben in folgenden Geschäftsstellen:

Bad. Beobachter, Steinstr. 17
Bad. Presse, Lammstr. 1 b
Karlsruher Tagblatt, Ritterstr. 1
Karlsruher Zeitung
Karlriedrichstr. 14
Residenz-Anzeiger, Kurvenstr. 21
Volkstfreund, Waldstr. 28

an der

Hauptkasse des Badischen Landestheaters

Wirtschaft zur Granite

Freitag abend 7 1/2 Uhr
Humoristischer
Kappenabend
mit **Stimmungskonzert.**
Der Wirt **Schwanz.**

Schminken Puder

Für die

Karnevalzeit
empfiehlt sich
Der Friseur

Bail- und Kos Amfriseursen